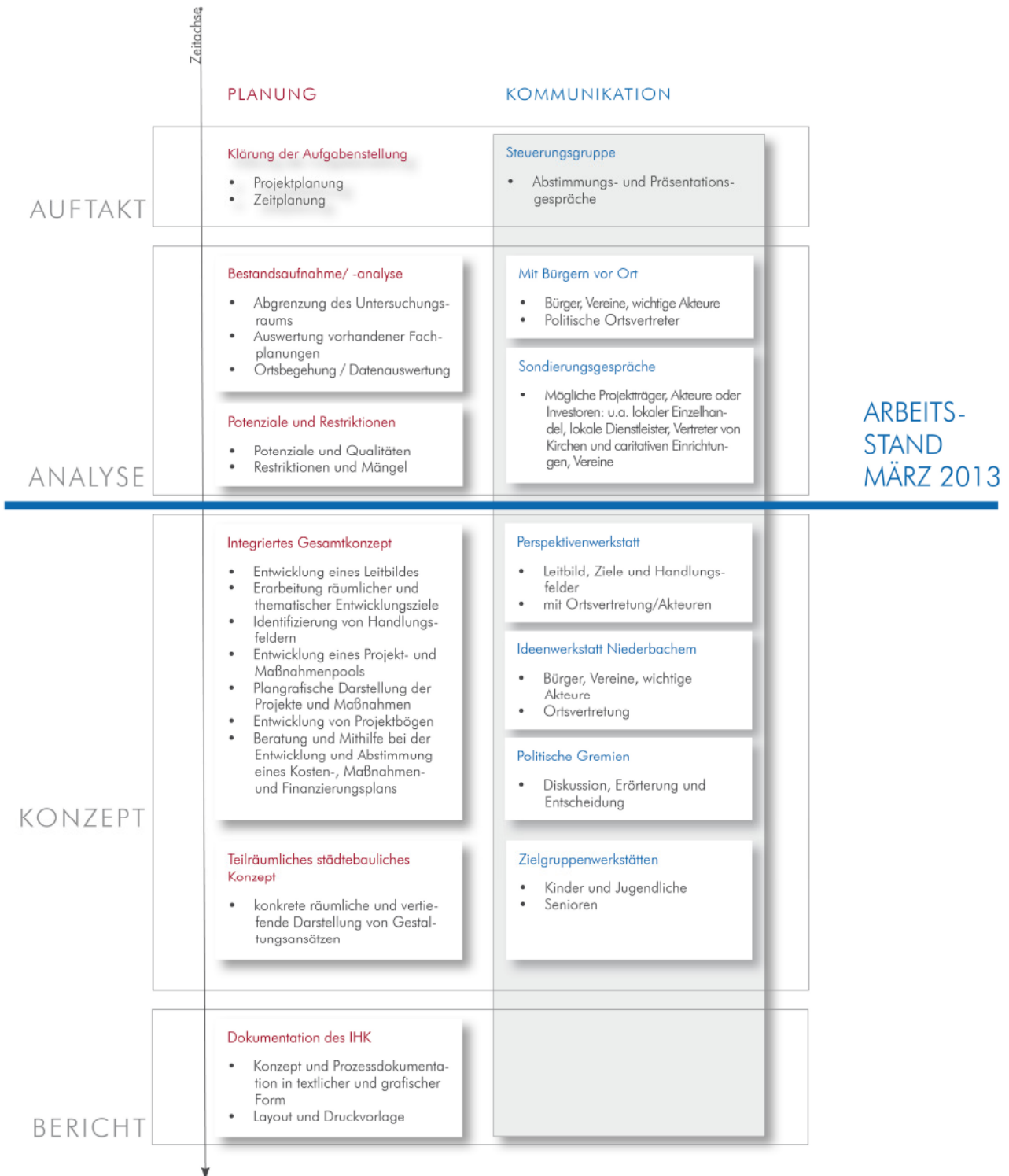




INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT „WACHTBERG-NIEDERBACHEM“

Zwischenbericht zum Planungsablauf | 14.03.2012

PLANUNGSABLAUF
INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT WACHTBERG-NIEDERBACHEM





BISLANG ERREICHTE MEILENSTEINE IM PLANUNGSABLAUF:

PLANERISCHE BAUSTEINE

1. KLÄRUNG DER AUFGABENSTELLUNG UND PROJEKTPLANUNG

Neben der Konkretisierung der Planungsinhalte und der Festsetzung von Zielen für das Integrierte Handlungskonzept Wachtberg-Niederbachem wurde zu Beginn der Planungsphase ein konkreter Zeitplan von plan-lokal aufgestellt. Zudem wurde das zukünftige Untersuchungsgebiet in Niederbachem abgesteckt. Nach Absprache mit der Verwaltung wurden zudem mögliche Schlüsselpersonen für die Sondierungsgespräche identifiziert sowie erste Daten für die weiteren Kommunikationsbausteine festgelegt.

2. BESTANDSAUFNAHME UND –ANALYSE

In der Bestandsaufnahme wurden alle für den Ortsteil Niederbachem relevanten Planungen, Berichte, Daten, Kartengrundlagen und sonstige Informationen angefordert, gesichtet und hinsichtlich ihrer Relevanz für das Integrierte Handlungskonzept ausgewertet. Zudem wurden weitere Daten zur Bevölkerungsstruktur angefordert. Ebenfalls wurden von plan-lokal mehrere Bereisungen und Kartierungen im Ortsteil durchgeführt, so dass sich ein eigenes Bild von den Gegebenheiten vor Ort gemacht werden konnte. Angereichert durch die Informationen der BürgerInnen, welche sowohl in den Sondierungsgesprächen als auch beim Ortsteilspaziergang gegeben wurden, konnte so ein umfassendes Bild der Ist-Situation erfasst werden. In der Situations- und Strukturanalyse werden derzeit die wesentlichen Ergebnisse, sortiert nach verschiedenen Themenbereichen, plangrafisch und textlich zusammengefasst. Die Themen der Bestandsanalyse umfassen dabei folgende Bereiche:

- Geltendes Planungsrecht und Planungsvorhaben (Auswertung des FNP und dessen Fachbeiträge, B-Pläne in Niederbachem, Aussagen des Entwicklungs- und Handlungskonzept Wachtberg)
- Die Menschen in Niederbachem – Soziodemographische Analyse (Bevölkerungsstruktur: Bevölkerungsentwicklung in Niederbachem, Entwicklung der Altersstruktur, Anteil von Ausländern und Migranten. Sozialstruktur: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Einkommen und Armut)
- Wohnen, Leben und Arbeiten in Niederbachem – Räumliche Analyse (Städtebau, Stadtgestalt und öffentlicher Raum. Grün-, Freiraum- und Wasserstruktur. Verkehr und Infrastruktur. Wohnen und soziale Infrastruktur. Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe)
- Vereine, Netzwerke und soziale Angebote



3. POTENZIALE UND RESTRIKTIONEN

Die aus der Bestandsanalyse abgeleiteten Erkenntnisse sowie Anregungen und Resultate aus einzelnen Elementen des Kommunikationsprozesses (siehe 4.2 und 4.3) fließen in die Betrachtung der Potenziale und Restriktionen ein und verdeutlichen Chancen und Risiken der Ortsteilentwicklung, die es bei der Erarbeitung des Integrierten Gesamtkonzeptes zu beachten gilt. Die Identifizierung der Potenziale und Risiken bildet ferner eine inhaltliche und thematische Grundlage für den Prozess der Leitbilderstellung sowie die daran anknüpfende Formulierung von Entwicklungszielen und Handlungsfeldern.

KOMMUNIKATIVE BAUSTEINE

4. SONDIERUNGSGESPRÄCHE

Im Zeitraum von Februar bis März 2013 führte plan-lokal in Niederbachem insgesamt 10 Sondierungsgespräche. Die Sondierungsgespräche sind ein wesentlicher Baustein für die spätere Realisierbarkeit des Integrierten Handlungskonzeptes und tragen durch frühzeitige Beteiligung der Ansprechpartner erheblich zu einem Gelingen bei. Mit folgenden Personen wurden Gespräche geführt:

- UNO und der Ortsvertretung Niederbachem
- Herr Schmeltzer (Inhaber des Autohaus Schmeltzer)
- Vertreterinnen der Kitas, der OGS und des ev. Jugendtreffs
- Frau Roos (Inhaberin des Hotel Dahl)
- Evangelischer und katholischer Pastor der Gemeinde Wachtberg
- Heimat- und Verschönerungsverein Niederbachem e.V.
- Vertretern des Jugendrats der Gemeinde Wachtberg
- Geschäftsführer der AWO Rhein-Sieg-Kreis und Marktleiter des CAP-Marktes
- Vertretern des SV Niederbachem e.V.
- Herr Hüllen (Eigentümer der ehemaligen Konservenfabrik an der L123)

5. ORTSTEILSPAZIERGANG – MIT BÜRGERN VOR ORT

Am 02.03.2013 organisierte plan-lokal einen 1,5 stündigen Ortsteilspaziergang mit circa 50 Bürgerinnen und Bürgern durch Niederbachem. Der Ortsteilspaziergang führte entlang neuralgischer Punkte im Ort (u.a. Henseler Hof, alte Konrad-Adenauer-Straße, Mehlemer Straße, Bolzplatz an der Bondorfer Straße, Ortseinfahrt an der ehemaligen chinesischen Botschaft). Während des Spaziergangs haben die Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Weise die Möglichkeit genutzt, vor Ort Kritik und Ideen anzusprechen, die im Integrierten Handlungskonzept Berücksichtigung finden sollten. plan-lokal hat alle Anregungen aufgelistet und sortiert und wird diese im weiteren Verlauf untereinander hinsichtlich ihrer möglichen Realisierbarkeit abwägen.



ZUKÜNFTIGE MEILENSTEINE IM PLANUNGSABLAUF:

PLANERISCHE BAUSTEINE

6. ERSTELLUNG DES INTEGRIERTES GESAMTKONZEPTES

Aufbauend auf den abschließenden Ergebnissen der Situations- und Strukturanalyse wird im April und Mai 2013 das Integrierte Handlungskonzept für Wachtberg-Niederbachem erstellt. Nach Erstellung eines Leitbildes werden räumliche und thematische Entwicklungsziele abgeleitet, Handlungsfelder identifiziert sowie darauf aufbauend konkrete Projekte und Maßnahmen erarbeitet. Die erarbeiteten Projekte und Maßnahmen werden mit den vorab definierten Entwicklungszielen und Handlungsfeldern abgeglichen. Insgesamt wird plan-lokal folgende planerischen Bausteine erarbeiten:

- Entwicklung eines räumlichen Leitbildes, inklusive räumlicher und thematischer Entwicklungsziele sowie Handlungsfelder
- Entwicklung eines Projekt- und Maßnahmenpools
- Detaillierte Projekt- und Maßnahmenbeschreibung in Form von Projektbögen
- Beratung und Mithilfe bei der Entwicklung und Abstimmung eines Kosten-, Maßnahmen- und Finanzierungsplans

Zudem wird für einen noch zu definierenden Schwerpunktbereich ein teilräumliches städtebauliches Konzept erstellt. Das städtebauliche Konzept im Maßstab 1:1.000 wird die konkrete räumliche und vertiefende Darstellung von Gestaltungsvorschlägen unter Berücksichtigung des vorhandenen Leitbilds und der Entwicklungsziele darstellen.

KOMMUNIKATIVE BAUSTEINE

7. PERSPEKTIVENWERKSTATT AM 18.04.2013

Der Zeitpunkt der Veranstaltung ist so gewählt, dass die wesentlichen Ergebnisse aus der Analysephase vorliegen und erste Gedanken für die Konzeptphase skizziert sind. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit den Teilnehmern ein Leitbild sowie Entwicklungsziele und Handlungsfelder zu definieren. Darüber hinaus können wichtige Anregungen für die weitere Bearbeitung gesammelt werden.

8. IDEENWERKSTATT MIT DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN AM 07.05.2013

Die Ideenwerkstatt Niederbachem dient basierend auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse, der Identifizierung von Potenzialen und Restriktionen, sowie auf Basis des räumlichen Leitbildes samt Entwicklungszielen und Handlungsfeldern der gemeinsamen Erarbeitung möglicher Projekte und Maßnahmen mit den Bürgerinnen und



Bürgern Niederbachems. In Kleingruppen sollen themenspezifische Fragestellungen bearbeitet werden und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung Niederbachems skizziert werden.

9. ZIELGRUPPENWERKSTATT „KINDER UND JUGENDLICHE“ IM MAI 2013

Kinder und Jugendliche sollen in einer gesonderten Veranstaltung ihre Belange in den Planungsprozess einbringen. Im Rahmen eines Streifzugs mit Kindern und Jugendlichen ähnlich dem Ortsteilspaziergang sollen so Orte und Plätze besucht werden, die sowohl positiv als auch negativ auffallen. Dies wird mit dem Anfertigen von eigenen Karten zum Ortsteil verbunden sein, so dass die Wahrnehmung insb. der Kinder mit in den Planungsprozess aufgenommen werden kann.

10. ÖFFENTLICHE KONZEPTPRÄSENTATION ANFANG JUNI 2013

Zur Rückkopplung der Ergebnisse wird Anfang Juni das Integrierte Handlungskonzept den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen, verbunden mit einer Priorisierung hinsichtlich der Umsetzung, werden detailliert besprochen und diskutiert. Darauf folgend wird das Integrierte Handlungskonzept noch am 18.06.2013 im Planungs- und Umweltausschuss sowie am 16.07.2013 im Rat der Gemeinde Wachtberg vorgestellt. Anvisiert ist hier ein Ratsbeschluss zur Beantragung von Fördermitteln der Städtebauförderung NRW.